

Gemeinde Bubikon
Gemeinde Hombrechtikon
Forum Feldbach

Bubikon, Hombrechtikon, 30. März 2021

Herr Regierungsrat
Martin Neukom
Walcheplatz 2
8090 Zürich

Offener Brief Richtplanteilrevision 2020 Abstellgleis - und Serviceanlagen S-Bahn

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Neukom

In der kantonalen Richtplanteilrevision 2020 sind im Kapitel 4.3 die Aufnahme von drei geplanten Abstellgleis- und Serviceanlagen für Personenzüge (S-Bahn) vorgesehen. Der ZVV und die Zürcher S-Bahn sind eine Erfolgsgeschichte, die unserem Kanton zu einem enormen Mobilitätsschub (Pendlerverkehr) und Wohlstand verholfen haben. Für die in der Richtplanung vorgesehene Bevölkerungsentwicklung seien Ausbauten im S-Bahnnetz notwendig, und es brauche neue Abstellgleis- und Serviceanlagen, um einen reibungslosen Bahnbetrieb zu gewährleisten.

Wie dies aber in der laufenden Richtplanteilrevision vorgesehen und gelöst werden soll ist unverständlich!

Die SBB eliminierten sehr viele Abstellgleise in ihrem Netz, auch entlang der S-Bahn, und veräusserten das Land lukrativ als Bauland für Wohnungs- und Industriebau. Beispiele wie die heutige Autowaschanlage am Bahnhof Tiefenbrunnen, Wohnhäuser am Bahnhof Ürikon, aber auch kurz nach der Kantonsgrenze am Bahnhof Rapperswil gibt es leider mehr als genug. In der Stadt Zürich sollen, gemäss einem Zeitungsartikel im Tagesanzeiger vom 2. 02. 2021, die SBB Werkstätten an der Neugasse am Hauptbahnhof in Zürich verschwinden und die ganze Fläche Wohnungsbau genutzt werden. Genau diese Serviceanlage ist offenbar in Bubikon geplant und das Land dazu soll mit einem Eintrag in der Richtplanteilrevision gesichert werden. Dasselbe in Rapperswil: Dort ist eine "Entwicklung" des angeblich für den Betrieb nicht mehr benötigten Landes auf der Bahn-Nordseite vorgesehen, mit Investitionen von vielen hundert Millionen; dafür will man Landwirtschaftsland in der Blumenau - am Ostrand der Agglomeration - für die Bahn enteignen!

Was hier geschieht ist **Landraub** und Baulandgewinnung zu Gunsten der SBB und der Stadt Zürich. Überbautes Gebiet wird dem Wohn- und Dienstleistungssektor zugeführt, die wegfallende Fläche aber holt man sich weit weg von der Stadt in der Landschaft und dort auf Kosten der Naherholung in Form von billigem Kulturland, das erst noch enteignet werden kann.

Wir fordern Sie, Herr Regierungsrat, auf dieser Art von Landgewinnung Einhalt zu gebieten, in dem Sie diese Richtplanrevisionseinträge streichen.

Selbstverständlich wird ein Teil der Abstellgleisanlagen benötigt. Dafür soll aber bereits eingezontes Industrieland verwendet werden, oder man legt die Abstellgleise

unterirdisch an, ev. auch, indem man bestehende Anlagen zweistöckig ausbaut. Beides braucht kein neues Land!

Die Abstellgleisanlagen der SBB werden zu beträchtlichen Auswirkungen im Mikroklima ihrer Umgebung führen und eine grosse Lärm- und Lichtverschmutzung für die Umwelt und Natur darstellen. Deshalb sind diese Anlagen unterirdisch oder zweistöckig zu bauen. Die Technologie ist vorhanden und wird im Zusammenhang mit der Swissmetro endlich auch in der Schweiz diskutiert. Zudem stellt unsere Landschaft mit den Hügeln des Zürcher Oberlandes die dafür geeignete Topografie auch in direkter Nähe zu den Gleisen zur Verfügung.

Der Bau von unterirdischen Anlagen kann, im Vergleich mit der Enteignung von Landwirtschaftsland, nur mit erheblich grösserem finanziellem Aufwand realisiert werden. Diese Kosten müssen uns aber der Erhalt unserer möglichst intakten Umwelt wert sein.

Denn die im Richtplan vorgesehene Bevölkerung in verdichteten Wohngebieten wird in Zukunft noch vermehrt die Naherholung suchen, deshalb müssen wir zu unseren grünen Flächen im Kanton Sorge tragen und sie uns und unseren Kindern erhalten.

Mit freundlichen Grüssen

Gemeinde Bubikon

Andrea Keller
Gemeindepräsidentin

Gemeinde Hombrechtikon

Rainer Odermatt
Gemeindepräsident

Forum Feldbach

Balz Schlittler
Präsident Forum Feldbach

Kopie an:

Zürichsee Zeitung
Zürcher Oberländer
Tages-Anzeiger
Neue Zürcher Zeitung